

## Krankheiten im Getreide am 11.04.2023

- Aktuelle Beobachtungen -

**Winterweizen:** Sorte Kerubino  
Wachstumsstadium: 30, geringer Befall mit Mehltau auf F7

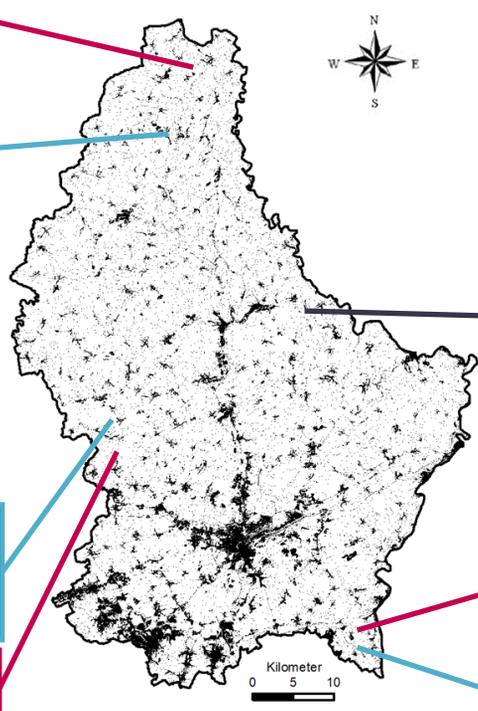
**Wintergerste:** California  
Stadium: 31, geringer Befall mit Rhynchosporium und Netzflecken auf F6 und F7

Bestand behandeln (3 green circles)  
Bestand kontrollieren (2 green circles)  
Keine Behandlung notwendig (1 green circle)

Blattetagen  
F1  
F2  
F3  
F4  
F5

**Wintergerste:** KWS Moselle  
Stadium: 30, geringer Befall mit Rhynchosporium und Netzflecken auf F6 und F7

**Winterweizen:** Kerubino  
Stadium: 31, Blattdürre auf F6 und F7



**Winterweizen:** Informer  
Stadium: 30  
Blattdürre auf F5 und F6  
**Winterweizen:** Kerubino  
Stadium: 31  
Blattdürre auf F6

**Wintergerste:** KWS Moselle  
Stadium: 32, geringer Befall mit Rhynchosporium und Ramularia auf F6 und F7

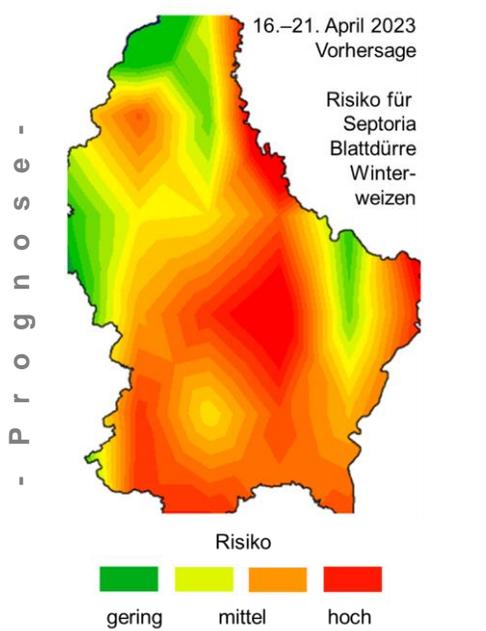
**Wintertriticale:** Lombardo  
Stadium: 31, geringer Befall mit Rhynchosporium auf F5 und F6  
**Wintertriticale:** Ramdam  
Stadium: 31, Mehltau und Rhynchosporium auf F5 bis F7

**Winterweizen:** Kerubino  
Stadium: 23-24

**Wintergerste:** KWS Moselle  
Stadium: 32, Rhynchosporium und Netzflecken auf F5 bis F7



Erste Bestände des **Winterweizens** hatten am 11. April 2023 das empfindliche Wachstumsstadium 31 erreicht. Der Befall mit Pilzkrankheiten ist im Winterweizen auf den Versuchstandorten aktuell gering. Für den Zeitraum vom 16. bis zum 21. April sagt das Prognosemodell ein regional hohes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen vorher (siehe Abbildung rechts). **Bevor Sie eine Spritzung ausbringen, vergewissern Sie sich, dass die Pflanzen vor Ort tatsächlich das Wachstumsstadium 31 erreicht haben. Eine Anwendung (Spritzung) der meisten Fungizide vor diesem Wachstumsstadium ist weder zugelassen noch sinnvoll, weil die für den Ertrag wichtigen Blattetagen dann noch nicht ausgebildet sind. Das Wachstumsstadium 31 ist erreicht, wenn der Halm so weit gestreckt ist, dass der erste Knoten mehr als 1 cm oberhalb der Stängelbasis liegt. Man kann die Lage der Knoten im Halm ertasten, oder einen Halm quer schneiden (siehe Abbildung links).**



Für den Zeitraum vom 16.-21. April sagt das Prognosemodell ein regional hohes Risiko für Septoria-Blattdürre im Winterweizen voraus.

Bei Wachstumsstadium 31 ist der Halm bereits so weit gestreckt, dass der erste Knoten im Stängelquerschnitt mehr als 1 cm von der Halmbasis entfernt ist.

Die **Wintergerste** hat im Süden, im östlichen Gutland und im Ösling das empfindliche Wachstumsstadium 31 erreicht. Im westlichen Gutland wird die Wintergerste das empfindliche Stadium 31 voraussichtlich noch in der aktuellen Woche erreichen. Auf den Versuchstandorten im Gutland und im Ösling war der Befall am 11. April unproblematisch. Am südlichen Standort wurde ein moderater Befall mit Rhynchosporium Blattflecken und Netzflecken auf den unteren Blattetagen F6 und F7 gefunden. Südlich der Autobahnen A1 und A6 sollten die Wintergerstenbestände jetzt auf Befall kontrolliert werden. Falls im konkreten Feld mehr als 50% der Pflanzen auf dem dritten Blatt von oben Befall mit Blattfleckenenerregern wie Rhynchosporium aufweisen, ist eine Behandlung zu empfehlen.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf hat das Wachstumsstadium 31 erreicht. In der Sorte Lombardo war der Befall sehr gering. Auf den unteren Blattetagen der Sorte Ramdam war bereits ein moderater Besatz mit Mehltaupusteln und Rhynchosporium Blattflecken zu finden. Eine Kontrolle der Wintertriticalebestände ist anzuraten.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm). Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)